

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Tannen“

Nationales Nachrichten- und Anzeigenblatt für die Oberamtsbezirke Nagold, Calw, Freudenstadt und Neuenbürg

Abonnementspreis: Die Spalte Millimeterzelle oder deren Raum 3, Reklame 15 A. für telegr. erstellte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr. Rabatt nach Tarif, der jedoch bei gerichtl. Einreich. od. Konturgen hinw. wird. Erfüllungsort: Altensteig. Gerichtsstand: Nagold.

Nummer 88 Mittelsteig, Samstag, den 13. April 1935 58. Jahrgang

Das Führerkorps der Partei in München

Reichs- und Gauleitertagung in der Hauptstadt der Bewegung

Berlin, 12. April. Die NSD. meldet aus München: München stand am Freitag im Zeichen einer bedeutsamen Zusammenkunft des Führerkorps der Partei. Am Vormittag versammelten sich die Reichsleiter, die Gauleiter mit ihren Stellvertretern sowie die Amtsleiter der Reichsleitung im großen Sitzungssaal des Münchener Rathauses zu einer umfassenden politischen Aussprache unter dem Vorsitz des Stellvertreters des Führers, Rudolf Hess. Die Tagung wurde eingeleitet mit einem feierlichen Gedanken an den Verlust, den das Führerkorps der Partei seit seiner letzten Zusammenkunft durch den Tod des Gauleiters Hans Schemm erlitten hat.

In Anwesenheit insbesondere auch aller derjenigen Reichsleiter, die als Reichsminister der Reichsregierung angehören, wurden die aktuellen innerpolitischen Fragen behandelt. Die mehrstündige außerordentlich fruchtbare Aussprache fand ganz im Zeichen der engen Zusammenarbeit zwischen Partei und Staat gerade in dem geschlossenen Kreise der alten führenden Vorkämpfer der nationalsozialistischen Bewegung, jener Zusammenarbeit zwischen den Männern, die an der Seite des Führers in den Zentralen des Reiches und der Partei arbeiten und denen, die draußen als seine Stellvertreter die Träger der politischen Entwicklung des deutschen Volkes sind. Die Tagung bewies erneut, daß dieses Führerkorps der Partei heute ebenso der entscheidende Faktor der innerpolitischen Entwicklung des Reiches ist, wie es einst die Kraftzentrale des nationalsozialistischen Kampfes um die Macht war.

Am Nachmittag versammelten sich im Braunen Haus die Reichsleiter zu einer Tagung, in der die politischen Ergebnisse der großen Vormittagstagung erörtert und zusammengefaßt wurden.

Der Abend vereinigte das gesamte Führerkorps der Partei zu einem geselligen Beisammensein mit dem Stellvertreter des Führers.

Feierliche Einholung der Fahnen

Feierliche Einbringung der schwarzen Saarfahne der NSDAP. im Hause der PD. München, 12. April. Am Freitag fand in München die feierliche Einbringung der Münchener NSDAP-Fahnen sowie der schwarzen Saarfahne der NSDAP, die nach der Saarabstimmung im Staffellauf durch Deutschland dem Führer überbracht wurde, statt. Auf dem Hof des Hauses der PD. hatten sich Politische Leiter und Mitarbeiter der Reichsleitung der NSDAP. eingefunden. Die Weiberede hielt Reichsinspektor Pp. Rudolf Schmeer.

Die Altersgliederung der Arbeitslosen

Berlin, 12. April. Die Reichsanstalt hat Erhebungen über die Altersgliederung der Unterstützungsempfänger nach dem Stande vom 28. Februar angestellt. Die letzte derartige Erhebung hat am 31. August 1934 stattgefunden. Inzwischen sind die verschiedenen Anordnungen über die Regelung des Arbeitseinsatzes erlassen, so daß die neue Erhebung erstmalig einen Überblick über die Auswirkungen dieser Anordnungen gibt. Während die Erfolge des Kampfes gegen die Arbeitslosigkeit in den letzten Jahren zunächst überwiegend den jüngeren Arbeitslosen zugute gekommen waren, ist in dieser Entwicklung nunmehr, wie das RdJ. meldet, ein Stillstand eingetreten. Der Anteil der Hauptunterstützungsempfänger im Alter bis zu 21 Jahren, der zum August von 12,4 auf 4,6 Prozent gefallen war, ist zum August noch gefallen. Bei der Altersgruppe von 21—25 Jahren ist sogar bereits eine Zunahme des Anteils im letzten Jahre von 10,4 auf 12,5 Prozent eingetreten. Auch in der Krisenlinderung ist die Gruppe der Unterstützungsempfänger von 21—25 Jahren nach händigem Fallen erstmalig gestiegen. Dementsprechend ist, wie es den Zielen der Maßnahmen der Reichsregierung und der Reichsanstalt entspricht, der Anteil der älteren Hauptunterstützungsempfänger sowohl in der Arbeitslosenversicherung als auch in der Krisenlinderung nach einer Zeit Reten Steigens seit dem August gefallen. In der Arbeitslosenversicherung hat sich der Anteil der Altersgruppe von 30—45 Jahren von 42 auf 40,6 Prozent vermindert. Ähnlich ist die Entwicklungsdirection auch bei der Gruppe der mehr als 46 Jahre alten Arbeitslosen, deren Unterbringung in Beschäftigungsverhältnisse naturgemäß am schwierigsten ist. Es ist anzunehmen, daß sich diese Entwicklung fortsetzen wird. Das Ergebnis wird ergänzt durch eine Aufgliederung nach dem Familienstand. In den letzten Jahren hatte der Anteil der ledigen Unterstützungsempfänger ständig abgenommen, er ist jetzt erstmals wieder gestiegen, während der Anteil der Verheirateten im letzten Halbjahr zurückgegangen ist.

Eine Einigung in Stresa?

Die Freitag-Besprechungen in englischer Darstellung

Stresa, 12. April. Die Staatsmännerbesprechung des Freitag vormittag auf der Jola Bella wurde nach fast vierstündiger Dauer mittags nach 1 Uhr unterbrochen. Die italienische Delegation kehrte in ihr Hotel zurück, während Flaminio Piccoli mit ihrer Begleitung auf der unmittelbar neben der Jola Bella gelegenen Jola Pescatori das Frühstück nahmen. Von englischer Seite wird über die Verhandlungen mitgeteilt: Es fand eine ins Einzelne gehende Erörterung der Frage der einseitigen Aufkündigung von Verträgen statt. Hieran schloß sich eine Besprechung der Maßnahmen, die im Falle einer etwaigen zukünftigen Aufkündigung derartiger Verträge ergriffen werden könnten, wobei als wichtigster Punkt die Aufrechterhaltung des Friedens volle Berücksichtigung fand. Es soll sich weiter gewissermaßen um eine zweite Fassung der gestern nur flüchtig behandelten Hauptprobleme gehandelt haben, wobei die Londoner Erklärung vom 2. Februar im Mittelpunkt stehen soll.

Außerdem soll nochmals die allgemeine Lage geprüft werden, die durch die deutsche Erklärung vom 16. März entstanden ist. Schließlich wird auch die französische Note an den Völkerbund von neuem besprochen werden. Es wird von englischer Seite versichert, daß man diese Frage Punkt für Punkt in ihren Einzelheiten erörtern werde. Entgegen dem vorher umlaufenden Gerüchten ist die österreichische Frage bisher noch nicht behandelt worden. Dadurch hat auch Mussolini, wie es scheint, noch wenig Anlaß gehabt, selbst einzugreifen. Von englischer Seite wird bestätigt, daß man die Konferenz — wenn irgend möglich — am Samstagabend zu Ende führt, doch können hier selbstverständlich noch unerwartete Ereignisse eintreten.

Pessimismus in Stresa

Der Wunsch nach einer Beteiligung Deutschlands Stresa, 12. April. Die pessimistische Stimmung, die in den Kreisen der drei Konferenzmächte erkennbar ist, hat sich am Freitag noch verstärkt, nachdem die Leitartikel der italienischen Morgenblätter bekannt geworden sind. Wie man hört, dringen die Engländer auf Widerlegung der französischen Note an den Völkerbund, um Deutschland nicht völlig von Genf abzuhängen und den Weg zu einer Konferenz in größerem Rahmen offen zu halten. Obgleich das Gerücht, daß man die Absicht habe, Deutschland und vielleicht auch Rußland und Polen nach Stresa einzuladen, sofort dementiert wurde, liegt der Gedanke einer späteren größeren Konferenz doch gewissermaßen in der Luft. Genau wie bei den Abrüstungsverhandlungen heißt es hier heraus, daß ein dem Frieden dienendes europäisches Abkommen nur mit Zustimmung und unter Beteiligung Deutschlands erreichbar ist. Auch hinsichtlich des möglichen Ergebnisses von Stresa scheint man in italienischen Kreisen ziemlich ratlos zu sein. Dieser Eindruck spiegelt die italienische Presse ebenfalls wider. Um so mehr betont sie die militärische Stärke Italiens und die Geschlossenheit des ganzen Volkes unter Führung des Duce. Gleichzeitig werden aber auch von italienischer Seite immer wieder feste Entschlüsse anstelle unklarer Entschlüsse verlangt. Dadurch ist das Rätselraten über das, was hier geschehen soll, nur noch größer geworden.

Mißvergnügte französische Äußerungen

Paris, 12. April. Die Stresaer Sonderberichte der französischen Abendpresse lauten nicht gerade freundlich für England. Man bemüht sich, die Engländer unter moralischen Druck zu setzen, indem man sie beschuldigt, die Organisation der europäischen Sicherheit zu verhindern. So erklärt Gaxserwein im Paris Soir: So handelt es sich darum, ob die Besprechungen durch die Jaghaftigkeit und die Gewissensbisse der Engländer gelähmt werden oder ob Frankreich und Italien die Initiative ergreifen werden. Macdonald und Simon predigten weiterhin wohlwollende Rücksichtnahme auf Deutschland. Seit Donnerstag hätten die Italiener und Franzosen den Eindruck, daß die Engländer unbelehrbar sind. Der Sonderberichterstatter des Intrantsagenas sagt keine Eindrücke dahin zusammen, daß die Engländer von den Angriffsbahnen Deutschlands noch nicht überzeugt seien und auf dem Umweg über den Völkerbund Deutschland zu einer freundlicheren Haltung veranlassen möchten. Damit hofften sie um jede neue Verpflichtung auf dem Festlande herumzukommen. Ähnlich klagen die Berichte und dementierend auch die Betrachtungen der übrigen Blätter, die überdies das Gerücht verbreiten, England hoffe im Mai oder Juni in London eine allgemeine Sicherheitskonferenz zustande zu bringen, zu der Deutschland, Frankreich, Italien und vielleicht auch Sowjetrußland, Polen und die kleine Entente eingeladen werden würden.

Havas-Darstellung der Freitag-Besprechungen

Paris, 12. April. Der Sonderberichterstatter der Agentur Havas in Stresa will ankündigen können, daß die Konferenz von Stresa ihr Ziel bereits so gut wie erreicht habe und offiziell am Samstag zum Abschluß kommen werde.

Der seit Donnerstag zwischen den englischen, französischen und italienischen Vertretern gepflogene Meinungsaustausch habe eine gründliche Prüfung des französischen Antrages an den Völkerbund bezüglich der deutschen Aufrüstung ermöglicht. Die drei Regierungen seien übereingekommen, gemeinsam diesen Antrag vor dem Völkerbundsrat zu vertreten, doch werde es Sache des Völkerbundsrates sein, von sich aus den Wortlaut der Entschließung festzulegen, in der die Verletzung der internationalen Verpflichtungen durch Deutschland verurteilt werden solle.

Ferner sind die Vertreter der drei Mächte übereinstimmend der Ansicht, daß am den Folgen der deutschen Aufrüstung vorzugehen, die Organisation der Sicherheit in Europa verfestigt werden müsse. Die weiteren Ausführungen des Havas-Vertreters lassen nicht recht erkennen, wo die Berichterstattung über die Konferenz aufhört und die Vorbereitung für spezifische französische Gedanken beginnt. Er fährt fort: Frankreich habe bereits praktische Schritte zur Stärkung der Sicherheit unternommen, die es auf jeden Fall in kürzester Frist zu einem günstigen Abschluß führen wolle. Italien sei bereit, den gleichen Weg einzuschlagen. England allerdings lege eine größere Zurückhaltung an den Tag. Es glaube, daß substantielle Fortschritte in der praktischen Organisation der Sicherheit schwer zu erzielen seien, so lange eine neue Befragung Deutschlands nicht endgültig die Reichsregierung vor ihre Verantwortlichkeit gestellt habe. Eine solche Befragung begreife nicht unbedingt die Einberufung einer Konferenz ein, zu der Deutschland eingeladen werden würde. Die englische Regierung könnte diese Befragung übernehmen. Das würde übrigens die anderen Mächte nicht daran hindern, das ergänzende Sicherheitsystem, über das man jetzt verhandelt, weiter auszubauen, jedoch ihre Position durch den neuen Ausschuss nicht geschwächt werden würde. Unter diesen Umständen werde sich an dem diplomatischen Programm der kommenden Woche nichts ändern. Nachdem der Völkerbundsrat sich also über Frankreichs Verwahrung gegen die deutsche Aufrüstung ausgesprochen haben werde, werde Laval nach Warschau und anschließend nach Moskau fahren. (Bisher lautete die Reiseroute Moskau—Warschau, D. R.), wo er den französisch-sowjetrusischen Abkommensentwurf unterzeichnen werde. Die englischen Minister ihrerseits würden die Erklärung bei der Reichsregierung vornehmen, von der die endgültige Entwicklung der diplomatischen Lage in Europa abhängen werde.

Ein italienisches Communiqué

Stresa, 12. April. Ueber den Verlauf des zweiten Verhandlungstages von Stresa wird von italienischer Seite ein Communiqué ausgegeben. Die Besprechung war der Fortsetzung der Aussprache über den Schritt Frankreichs an den Völkerbund gewidmet. Die Verhandlungen besaßen sich jedoch mit der Lage in Österreich. Hierüber machte der italienische Regierungschef längere Ausführungen. Anschließend behandelte man die Frage des Ostpaltens. Schließlich wurden die Verhandlungen über den Luftpakt eingeleitet.

Im Laufe des Nachmittags hat Sir John Simon ergänzende Einzelheiten seines gestrigen Berichtes über die Haltung Deutschlands, so wie er sie bei seinem Besuch kennen gelernt habe, gegeben. Er hat hinzugefügt, daß ihm heute neue Informationen zugegangen seien. Freiherr von Neurath habe den englischen Botschafter in Berlin unterrichtet, daß Deutschland bereit sei, einem Nichtangriffspakt des Ostens beizutreten, selbst wenn einige andere Unterzeichner dieses Paktes unter sich Sonderabmachungen über Abkommen zur gegenseitigen Beistandsleistung treffen sollten.

Dieser offiziellen Verkaufbarung wurde von italienischer Seite hinzugefügt, daß man, ohne Wunder vorauszusehen und Hoffnungen erwecken zu wollen, die Lage mit größerem Optimismus betrachten könne.

Einigung über Genf erzielt

Stresa, 12. April. Wie der französische Außenminister Laval nach Rückkehr von der Jola Bella, wo die Verhandlungen um 7 Uhr abgeschlossen wurden, soeben erklärte, ist zwischen den drei Mächten Einigkeit hinsichtlich ihrer Haltung in Genf erzielt worden.

Eine Havas-Darstellung der Freitagverhandlungen in Stresa

Paris, 12. April. Der Sonderberichterstatter der Agentur Havas in Stresa will ankündigen können, daß die Konferenz von Stresa ihr Ziel bereits so gut wie erreicht habe und offiziell am Samstag zum Abschluß kommen werde.

Der seit Donnerstagvormittag zwischen den englischen, französischen und italienischen Vertretern gepflogene Meinungsaustausch habe eine gründliche Prüfung des französischen Antrages an den Völkerbund bezüglich der deutschen Aufrüstung ermöglicht. Die drei Regierungen seien übereingekommen, gemeinsam diesen Antrag vor dem Völkerbundsrat zu vertreten, doch werde es Sache des Völkerbundsrates sein, von sich aus den Wortlaut der Entschließung festzulegen, in der die Verletzung der internationalen Verpflichtungen durch Deutschland verurteilt werden solle.



nungsaustausch habe eine gründliche Prüfung des französischen Antrages an den Völkerbundrat bezüglich der deutschen Aufrüstung ermöglicht.

Die drei Regierungen seien übereingekommen, gemeinsam diesen Antrag vor dem Völkerbundrat zu vertreten, doch werde es Sache des Völkerbundes sein, von sich aus den Vorfall der Entschickung festzulegen, in der die Verletzung der internationalen Verpflichtungen durch Deutschland beurteilt werden solle.

Kein gemeinsames Vertragsinstrument — Die englischen Erklärungen in Straß

London, 12. April. Ueber die englischen Erklärungen nach Abschluß der heutigen Beratungen in Straß berichtet der Official British Wireleh: Sir John Simon teilte mit, daß nach der gestrigen Zusammenkunft er sich mit Berlin in Verbindung gesetzt habe. Er habe die Zusicherung erhalten, daß die deutsche Regierung bereit sei, an einem Richtangriffspakt für den Osten teilzunehmen, auch wenn andere Vertragspartner unter sich gesonderte und einen Ergänzungskarakter tragende Pakte gegenseitigen Bestandes schließen wollten. Die Bedingung, die Deutschland stellt, ist, daß die beiden Pakte vollständig getrennte Schriftstücke darstellen sollen und daß sie nicht in ein einziges Dokument mit eingeschlossen werden dürfen.

Die Frage einer erweiterten Rächtekonferenz auf der heutigen Tagesordnung der Straßener Konferenz?

Straß, 13. April. In später Abendstunde des Freitag verlaute von italienischer Seite, daß am heutigen Samstag auch der Plan einer erweiterten Konferenz unter den an der Straßener Konferenz teilnehmenden Mächten gesprochen werden solle.

Glänzendes Festessen in Straß

Straß, 12. April. Mussolini gab heute Abend im Grand-Hotel Vortorno zu Ehren der englischen und französischen Abordnung ein großes Essen. Schon eine Stunde vor Beginn des Essens waren große Abperrungen getroffen und ein dichtes Spalier von Militär und Carabinieri aufgestellt worden. Um 8.30 Uhr brauste das Motorboot des Duce in peilschwindiger Fahrt von der Josa Bella zum Ufer von Straß. Der Duce wählte jedoch nicht den Weg, der ihm durch die Abperrungen freigemacht worden war, sondern fuhr mit seinem Gefolge vor dem hinteren Eingang des Hotels Vortorno vor, der nur von einer kleinen Anzahl Abperrungsmannschaften und von wenigen Schaulustigen umlagert war. Neben den fremden Gästen waren zahlreiche politische Persönlichkeiten Italiens, die Spitzen der faschistischen Partei und die hohe Aristokratie der Umgegend geladen. Die Gesellschaftsräume des Hotels Vortorno boten ein äußerst elegantes Bild. Die Herren waren im Frack oder Uniform erschienen. Im festlichen Rahmen nahm die glänzende gesellschaftliche Veranstaltung ihren Verlauf.

Deutschland und die Konferenz

Berlin, 12. April. Zu der Dreimächte-Konferenz in Straß schreibt die Deutsche diplomatische politische Korrespondenz u. a.: Ebenso wie England es nicht bei einer Protektion gegen die deutsche Initiative vom 16. März bewenden ließ, sondern sich erst recht um eine Verständigungsgrundlage bemühte, ebenso hat Deutschland nie das Ziel aus dem Auge verloren, seine berechtigten Interessen mit denen der europäischen Staaten- und Kulturgemeinschaft im Rahmen eines allgemeinen Systems in dauernde Übereinstimmung zu bringen.

Wenn jetzt nach den Zielen und Absichten Deutschlands gefragt wird, so ist zu erwidern, daß sie eng mit dem zusammenhängen, was die anderen Staaten wollen. Das Verhalten Deutschlands ist in der Vergangenheit meist nur die zwangsläufige Folge der Handlungen oder Unterlassungen der anderen gemessen. Es kann auch für die Zukunft nicht losgelöst von den anderen Entscheidungen und Tendenzen der europäischen Politik betrachtet werden. Eine derartige isolierende Betrachtungsweise, die gern mit Schlagworten und Uebertreibungen einhergeht, wäre die verkehrteste Methode für eine Konferenz, die den Tatsachen gerecht werden möchte, um aus einer unfruchtlichen Gegenwart eine fruchtbare Zukunft gestalten zu helfen.

Ein englisches Blatt hat mit Recht daran erinnert, daß auch die Welt werden Deutschland eine Prüfung verdienen. Die Zwänge, die zu diesen deutschen Behauptungen immer wieder Anlaß geben, sind in der Tat Elemente der Unruhe in Europa; wenn in einem bestimmten Gebiet jetzt Monaten eine Ungerechtigkeit die andere ablöst, ohne daß die beruhten Instanzen für wirksame Abhilfe sorgten, so wird hier ein schlechtes Beispiel für die Autorität des Rechtes in den internationalen Beziehungen gegeben. Das gleiche gilt jahrelang von der hartnäckig in der Praxis festgehaltenen Diskriminierung Deutschlands die nur durch eine selbständige Initiative überwunden werden konnte. Wenn man feststellen zu müssen glaubt, daß diese Initiative in Europa Komplifikationen und unbedagliche Zustände hervorgerufen habe, so muß man gerechterweise auf ihre wahren Ursachen zurückgehen und dort die helfende Hand anlegen, wo nicht durch den etwaigen schlechten Willen Deutschlands sondern aus inneren Entwicklungsnotwendigkeiten heraus eine Berichtigung und Komplizierung bestehender Mißstände zu beabsichtigen ist.

Die Militärpolitik Belgiens

Brüssel, 12. April. In der Kammer wurde der Haushalt des Ministeriums für Landesverteidigung beraten. Der Berichterstatter, der sozialistische Abgeordnete Burlet, betonte u. a., daß die Militärpolitik Belgiens sich in keiner Weise geändert habe. Belgien habe, abgesehen vom Locarno-Vertrag, keine militärischen Verpflichtungen gegenüber einem Staate übernommen.

In der Aussprache, die zum Teil sehr tüchtig verlief, stand das belgisch-französische Militäradkommen im Vordergrund. Ohne Namen zu nennen, wurde auch auf die bekannten Entschlüsse des Abg. Tarrington angespielt. Kriegsminister Depoze der mit einer von den radikalen Flamen mehrfach unterbrochenen Rede in die Debatte eintrifft, erklärte auf die Frage eines stämmigen Abgeordneten, ob Belgien außer der Garantieverpflichtung des Locarno-Paktes noch andere mili-

tärische Bestandsverpflichtungen übernommen habe, ausdrücklich, daß keiner fremden Armee ein Durchmarschrecht durch Belgien zustehe. Der Vertreter der radikalen Flamen, Abg. Bordinon, behauptete, daß die Politik des Kriegsministers antideutsch orientiert sei und daß Belgien ein Basillfrontrichs sei. Die Politik des Kriegsministers wurde von den Flamen nicht gebilligt. Die Verfallener Gewaltpolitik sei gescheitert. Belgien sei aus dem Weltkriege moralisch gestärkt hervorgegangen, habe aber keine moralische Stellung selbst abgelehnt, u. a. durch die Einverleibung Eupen-Malmédys. Der Kriegsminister nannte diese Rede wärdelos.

Der nationale Feiertag des deutschen Volkes

Berlin, 12. April. Die Ausmarschleitung für den 1. Mai gibt folgendes bekannt: Zum dritten Male im neuen Reich werden die Kolonnen des „schaffenden deutschen Volkes zum „Nationalen Feiertag des deutschen Volkes“ aufmarschieren. In Berlin findet der Staatsakt zum Nationalen Feiertag des deutschen Volkes in diesem Jahre wieder auf dem Tempelhofer Feld statt. Die Berliner „schaffenden Volksgenossen“ werden in 13 großen Marschkolonnen zum Tempelhofer Feld marschieren. Genau wie im Vorjahre werden die Kreisblätter der Deutschen Arbeitsfront die Führer dieser Marschkolonnen sein.

Nur deutsche Kurzschrift

Berlin, 12. April. Der Präsident der Reichsanstalt hat, wie das RdZ meldet, unter Aufhebung eines früheren Erlasses die Arbeitsämter ersucht, der Umstellung zur Deutschen Kurzschrift ganz besondere Aufmerksamkeit zu widmen, da gerade die Wirtschaft Wert darauf lege, daß nur ein System geschrieben werde. Er gibt gleichzeitig ein Schreiben des Reichs- und preussischen Innenministers bekannt, wonach die Frage der Kurzschriftform endgültig im Sinne der Deutschen Kurzschrift entschieden sei, nachdem diese in den letzten zehn Jahren den Nachweis ihrer Brauchbarkeit einwandfrei erbracht habe. Der Minister hat sich weiter damit einverstanden erklärt, daß für die Behördenangehörigen die Führer in der SA und SS, politische Leiter der NSD oder NSDAP, für die Erlernung der Kurzschrift zuzunehmende auf Antrag eine Fristverlängerung bis zum 31. Dezember 1935 eintritt.

Mitteilung der Bundesführung des Kaffhändlerbundes

Berlin, 12. April. Zu der in öffentlichen Äußerungen behandelten Frage eines einzigen deutschen Soldatenbundes teilt der Bundesführer des Kaffhändlerbundes mit, daß keinerlei Veranlassung zu irgend welchen Verbindungen um ihren Bestand für die Kameradschaften des Kaffhändlerbundes vorliege. Die Interessensvertretung aller Kameradschaften des Kaffhändlerbundes liegen bei diesen Einigungsbestrebungen allen bei der Bundesführung.

Ein Autobus in Flammen

Drei Schwerverletzte

Erfurt, 12. April. Bei Weihenstephan ereignete sich am Freitag ein schweres Brandunglück, das durch unverantwortlichen Leichtsinn verursacht wurde. Als ein Omnibus neuen Baujahres ausfahren wollte, legte ein Mitreisender in unmittelbarer Nähe des offenen Tanks ein Streichholz in Brand. Im gleichen Augenblick entzündete sich das Benzin und wenige Sekunden später erglöh die Flammen den ganzen Wagen. Der Kraftwagenführer, der sich neben dem in Brand geratenen Tank befand, erlitt ebenso wie zwei andere Mitfahrende schwere Brandwunden.

1200 Millionen Lire für Luftflotte

Rom, 12. April. Nach einem Dekret, das im italienischen Reichsgesetzblatt veröffentlicht ist, werden für die vollständige Erneuerung und Modernisierung der italienischen Luftflotte 1200 Millionen Lire ausgelegt. Die Summe zerfällt auf drei Jahresraten derart, daß für den laufenden Haushaltsjahr 600 Millionen Lire und für die nächsten Haushaltsjahre je 300 Millionen Lire zur Verfügung stehen.

Schweres Flugzeugunfall bei Prag

Prag, 12. April. In der Nähe von Prag stießen beim Einfliegen zwei neue Flugzeuge aus bisher noch ungeklärter Ursache zusammen und stürzten ab. Das eine Flugzeug stürzte unmittelbar nach dem Zusammenstoß zur Erde und ging in Flammen auf. Das andere Flugzeug konnte noch acht Kilometer weiterfliegen, bevor es ebenfalls abstürzte. Die beiden Flugzeugführer Koci und Koozing und ihre Gehilfen Jiala und Schmid fanden hierbei den Tod.

Furchtbares Eisenbahnunglück in Amerika

Keunort, 12. April. Aus Keunort im Staate Maryland wird ein grauenhaftes Unglück gemeldet, dem 14 Kinder zum Opfer fielen. Ein mit Schulkindern besetzter Autobus wurde an einem Bahübergang von einem Schnellzug erlitt und vollständig zertrümmert. Dabei wurden 14 Kinder sofort getötet, zahlreiche weitere erlitten mehr oder weniger schwere Verletzungen. In den Ködern der Lokomotive, die erst 500 Meter nach dem Zusammenstoß zum Halten gebracht werden konnte, hatten sich zwei vollständig zerstückelte Kinderkörper verfangen.

Neue Sandstürme in den Vereinigten Staaten

Keunort, 12. April. Wie aus Kansas City berichtet wird, wurde der Süden und der Mittelwesten der Vereinigten Staaten erneut von furchtbaren Sandstürmen heimgesucht. Die Stürme, die von den Staaten Kansas, Colorado, Wyoming dem westlichen Oklahoma Texas und Neu-Mexiko ihren Ausgang nahmen, breiteten sich mit rasender Geschwindigkeit über Iowa und Arkansas bis nach Ohio und Tennessee aus. Der Schaden, den vor allem die Landwirtschaft erlitten hat, ist ganz ungeheuer.

Anwetter auf den Philippinen

Manila, 12. April. Das Anwetter, das am Montag die Philippinen heimgesucht hat, hat nach dem Montag Kreuz eingelaufenen Meldungen auf der im Süden gelegenen Insel Luzon 79 Tote und 30 Vermisste gefordert. In der Provinz Samar sind in der völlig zerstörten Stadt Borongan 37 Tote verzeichnet worden.

Aus Stadt und Land

Altenfest, den 13. April 1935.

Amtlisches. Verfehlt wurde Städt. Riefter bei dem H. A. Glauhaus, Pfl. Leipzig, an das Finanzamt Keunort bürger. — Auf Ansuchen in den dauernden Ruhestand verfehlt wurde Steuerinspektor Warncke bei dem Finanzamt Hirsau.

Wie fahren nach Berlin. (Sonderfahrt der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ in die Reichshauptstadt vom 26. bis 28. April 1935). Einem allgemeinen Bedürfnis entsprechend führt die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ Gau Württemberg-Hohenzollern vom 25.—28. April einen Sonderzug nach Berlin durch. Besuch in der Reichshauptstadt: der große und ungefüllte Wunsch vieler Volksgenossen, kann hiermit wiederum erfüllt werden: 800 Volksgenossen können mitreisen! Das Schöne an dieser Fahrt ist: wir sind an nichts gebunden. Wir können die Reichshauptstadt in allen ihren Phasen erleben und kennen lernen. Daneben ist auch Gelegenheit geboten, die hochinteressante und weit über das Reich hinaus berühmt gemordene Ausstellung „Wunder des Lebens“ zu besuchen. Dann ist schon Vorsorge für eine Rundfahrt durch Berlin und den Besuch des Zoos getroffen worden. Also drei Tage reichsten Erlebens! Und dann — die Fahrt kostet, sage und schreibe, nur RM. 22.—; eingeschlossen in den Preis sind: Fahrt, Unterkunft, Frühstück, Rundfahrt, Zoo, Ausstellung. Für Volksgenossen, die bei Verwandten oder Bekannten übernachten wollen, kommt die Fahrt auf nur RM. 17.—. Für so wenig Geld aber werden uns sicherlich unbeschreibliche Eindrücke für das ganze Leben geschenkt werden! Deshalb: auf nach Berlin! Auskunft und Anmeldung bei den Kreisämtern der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“.

Von der NS-Frauenhilfe — K. d. S.

Am Donnerstagnachmittag 8 Uhr fand in der „Traube“ der erste Vortrag der Abteilung Volkswirtschaft — Hauswirtschaft statt. Die Leiterin der NS-Frauenhilfe, Frau Schlumberger, sprach zum Eingang verbindende Worte über die Arbeitsgemeinschaft zwischen NS-Frauenhilfe und dem Reichsverband deutscher Hausfrauen, die als selbstständige Abteilung im Deutschen Frauenwerk gilt.

Anschließend erzielte die Leiterin des Hausfrauenvereins, Frau H. Heimer, Fräulein Beder vom Ragolber Arbeitsamt das Wort.

Fräulein Beder sprach dann sehr klar und anschaulich über das „Hauswirtschaftliche Alerjahr der Mädchen“. Nach dem lebenswichtigen Abschluß der Konfirmation beginnt der Ernst des Lebens, die Berufswahl tritt in Vordergrund — eine Schicksalsfrage! Wie oft sollen und wollen die Mädchen mit 14 Jahren sofort in eine Fabrik oder sonstigen Betrieb, sofort Geld zu verdienen, um dem elterlichen Haushalt mit beisteuern zu können. Viel öfter noch ist die wahre Triebfeder, möglichst schnell zu Geld zu kommen, um frei und selbständig zu werden. Ein 14jähriges Mädchen bedarf aber immer noch der Anleitung und des Haltes, wenn es nicht in Gefahr kommen soll, in ein traurig-tragisches Schicksal abzusinken. Für tausende von Mädchen ist aber die Fabrikarbeit nicht der geeignete Anfang zum Berufsleben. Unter Führer will, daß die Mädchen wieder einem weiblichen Beruf zugeführt werden, zum Wohle der Mädchen und des Staates. Hierbei hilft uns die Berufsberatungsstelle, welche nach eingehenden Erkundigungen bei Schule und Arzt mit bestem Wissen und Gewissen nach Anlagen und Fähigkeiten zu einem richtigen passenden Platz verhilft. Die Mütter sollten den Mädchen immer erst Frauenarbeit lernen lassen. Nach dem Hauswirtschaftlichen Alerjahr zeigt es sich dann schon, welche besondere Veranlagung zur Berufswahl maßgebend ist. Die Aussichten sind gut, da die weiblichen Berufe durch das Handwerkergebot geschützt sind, welches gepöhrte Meisterinnen fordert, um einen gesunden Nachwuchs zu sichern.

Der ideale Sinn des Hauswirtschaftlichen Alerjahres ist der, daß das Mädchen in einem gut geordneten Haushalt für ein Jahr untergebracht wird, um zu lernen, was Hausarbeit ist. Andererseits ist der hausangestellter Nachwuchs rar und arbeitslose Mädchen müssen umschult werden, um Freude am Haushalt zu gewinnen. Die Meinung, eine Hausangestellte sei schlecht bezahlt, ist falsch. Man muß Kaffen und Unterhaltung mit berechnen. Geht ein junges Mädchen in eine Fabrik, hat sie wohl mehr Lohn, muß sich aber selbst erhalten und ist nicht so geschützt, wie in häuslicher Gesellschaft einer guten deutschen Hausfrau. Und das ist wohl das Wesentliche.

Nun zu dem Hauswirtschaftlichen Alerjahr selbst. Der K. d. S., die NS-Fr., die Reichsjugendführung und die Berufsberatung sind verantwortlich. Letztere wurde auch im Oberamt Ragol aufgebaut.

Jeder gut geführte Haushalt kann Alerjahrsauswahl werden. Beim Antrag der Hausfrau ist zu vermerken, ob der Haushalt groß oder klein, privat oder mit Landwirtschaft verbunden ist. Zunächst steht zum gegenseitigen Kennenlernen eine Probezeit von 6 Wochen offen. Dann wird ein Vertrag aufgesetzt, den die Hausfrau, der Vater, bezw. die Mutter und das Mädchen unterschreiben. Bessere Unterschritt ist besonders wichtig, um das Verantwortungsgefühl des Mädchens zu stärken.

Nun besteht ein gegenseitiges Treueverhältnis. Besondere Art. Die Hausfrau wird das Mädchen verantwortungsbewußt betreiben und sie weiß, daß ein 14jähriges Mädchen keine Hausangestellte ersetzen kann. Das Mädchen erhält freie Wohnung, Verpflegung, Wäsche und Krankentafel, sowie etwas Taschengeld, dagegen kommen Verpflichtungen wie Inzahlungensicherung etc. in Wegfall. Vielleicht kann sie auch dem Mädchen zusätzlich etwas Wäsche nähren lassen oder sie in einen Rahlklub führen. Da gibt es viele Wege, praktische Volksgemeinschaft zu pflegen. Saubere Arbeitsleistung ist mitzubringen.

Das junge Mädchen dagegen erweist der Hausfrau Achtung, wie vor der eigenen Mutter, um so den Dank abzuhatten, den sie schuldet.

Bei einem gegenseitigen Nichtverstehen steht die Berufsberatungsstelle Trennung vor. Es ist selbstverständlich, daß sich die Eltern des Mädchens verpflichten, ein gegenseitiges Verständnis zu fördern, und ein Treueverhältnis besteht nur da, wo auch die Hausfrau das nötige Verständnis entgegenbringt; ist es doch jeder Mutter schwer, ihr Kind in einen fremden Haushalt zu geben. Eine Prüfung nimmt nur der Arbeitsausgang vor, bestehend aus der Berufsberaterin und den Leiterinnen der NS-Fr. und des K. d. S. Betreuung durch den BdM, was so zu verstehen ist, daß das Mädchen in seiner freien Zeit in die Heimabende geschickt wird, falls sie Mitglied im BdM ist.

Am Schluß des Jahres erhält das Mädchen von der Hausfrau ein Zeugnis über Führung und Lernen. Ferner teilt sie der Berufsberaterin mit, welche Begabung ihr aufgefallen ist. Mit dem Mädchen beruflich weiter im Haushalt bleiben, kann sie nach einer zweijährigen hauswirtschaftlichen Lehre eingehen, um danach unter staatlichem Prüfungsausschuß eine Prüfung als Hausgehilfin zu machen. Nach weiterer fünfjähriger praktischer Arbeit besteht sie eine Wirtschaftsprüfung und kann nun eine gute Stellung in einem Krankenhaus, Sanatorium oder größerem Gut annehmen.

Der weitere Verlauf des Abends war harmonisch und befruchtigt von dem Gehörten gingen die Hausfrauen gegen 11 Uhr auseinander.

L. Z.



Wittlingen, 13. April. (Wehe des HJ-Heimes.) Am morgigen Sonntag wird hier das neue HJ-Heim seiner Bestimmung übergeben werden.

Enzklösterle, 12. April. Das frei gewordene Amt des Bürgermeisters der vereinigten Gemeinden Enzklösterle und Enzthal ist vom württ. Innenministerium an Otto Schmid übertragen worden.

Enzklösterle, 12. April. (Sprengarbeiten.) Das Bürgermeisteramt gibt bekannt: Mit dem am Bau des Mooshangwegs (Marlung Vergorte) u. Steingrundwegs (Marlung Enzklösterle) notwendigen Sprengungsarbeiten wird sofort begonnen.

Vaaterbach, O.V. Oberndorf, 12. April (Müttererholungsheim.) Am Sonntag, den 5. Mai, findet die Eröffnungsfest der Müttererholungsheimes in Vaaterbach im Rahmen einer größeren Veranstaltung der Partei und ihrer Gliederungen statt.

Tübingen, 12. April. (Ernennung.) Zum Professor an der Hochschule für Lehrerbildung in Weilburg wurde Seminarstudient Dr. Rudolf Schaal aus Tübingen ernannt.

Walldorf, O.V. Tübingen, 12. April. (Tödl. Überfahren.) Der Lenker eines Lastwagens fuhr am Rathaus in Walldorf vorbei. Ein vierjähriger Knabe wollte auf die andere Seite der Straße.

Rottenburg, 12. April. (Kürzung der Religionsstundenzahl.) Das württ. Kultministerium hat dem Bischöflichen Ordinariat mitgeteilt, daß die Einführung des Staatsjugendtages und die Zulammenlegung des Schulunterrichts für die am Staatsjugendtag teilnehmenden Schüler auf die ersten fünf Wochentage es notwendig macht.

Stuttgart, 12. April. (Wiederlebensfeier.) Am Sonntag nach Ostern, den 23. April 1935, begehen die alten Soldaten des ehemaligen Feld-Art.-Regts. König Karl (I. Württ.) Nr. 13 in Stuttgart-Cannstatt ihre Wiederlebensfeier.

Zusammenstoß. Am Freitag ereignete sich am Bismarckplatz ein schwerer Zusammenstoß zwischen einem Radfahrer und einem Kraftwagen.

Heidenheim, 12. April. (Lager für Berufsschullehrer.) In Heidenheim veranlaßt zur Zeit die Ministerialabteilung für die Fachschulen unter Leitung von Oberregierungsrat Dr. Ing. Borst ein Schulungslager für Erzieher und Erzieherinnen an Berufsschulen.

Kornwestheim, 12. April. (Eisenbahnverstoß.) Auf dem Rangierbahnhof ereignete sich ein schwerer Unglücksfall bei seiner Arbeit in den Richtungsstellen.

Kornwestheim, 12. April. (Verkehrsunfall.) Am Mittwoch kam es in Kornwestheim an der Tankstelle zu einem Zusammenstoß zwischen zwei Motorradfahrern.

Leonberg, 12. April. (Autobahn.) Mit den Arbeiten an der Herstellung der Reichsautobahn im Kreis Leonberg ist im Mündlinger Abschnitt vor einigen Tagen begonnen worden.

Kirchheim a. T., 12. April. (Schulungslager.) Seit Sonntag hält der Kreis Kirchheim auf dem der DI gehörigen Otto-Hoffmeister-Haus bei Schoploch einen achtstägigen Schulungskurs ab.

Schwäb. Gmünd, 12. April. (Brand in einer Fabrik.) Am Donnerstag brach im Fabrikgebäude der Firma Wilhelm Binder ein Brand aus und zwar in dem Trodenofen.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Neue Verbannungsurteile in Südtirol. Vom Konfinierungs-Ausschuß in Bozen sind jetzt wieder mehrere Verbannungsurteile ausgesprochen worden.

Begnädigung. Der Führer und Reichsfanzler hat den durch das Schwurgericht in Oels wegen Ermordung der Hausangestellten Emma Walda zum Tode verurteilten Paul Stiller zu 15 Jahren Zuchthaus begnadigt.

Französisches Militärflugzeug abgestürzt. In der Nähe von Bordeaux stürzte am Freitag infolge der heftigen Weststürme ein französisches Militärflugzeug ab.

Gerichtssaal

Feuerwehrmann als Brandstifter

Zweibrücken, 12. April. Vor dem hiesigen Schwurgericht hatte sich ein Feuerwehrmann, der als vorbildlicher und eifriger Helfer bei Bränden galt wegen Verbrechen der teils vollendeten, teils versuchten Brandstiftung zu verantworten.

Kairoer Judenprozeß

Alexandrien, 12. April. Die Plädoyers der Verteidiger in der Verurteilungsverhandlung des Kairoer Judenprozesses wurden dreierlei Be- Beginn fand alles dicht gedrängt in der Röhre zahl Alexandriner Juden, darunter viele jüdische Anwälte.

Der Anwalt des jüdischen Klägers, der jüdische Rechtsanwalt Cairo, verfuhr in schwingender Rede unter Hinzufügung juristischen Beweismaterials, das Gericht zu sprechen.

Anschließend sprach Rechtsanwalt Kamel Sedky, Vizepräsident der Anwaltskammer der ägyptischen Gerichte Kairo.

Professor Grimm hielt dann eine meißerhaft vorgetragene, ausgezeichnete und selbst auf die anwesenden jüdischen Anwälte ihre Wirkung nicht verhehlende Verteidigungsrede.

Turnen, Spiel und Sport

Entscheidungsspiel Turngem. Altensteig - To. Valersbronn

Handball. Das mit Spannung erwartete Entscheidungsspiel zwischen der Turngemeinde Altensteig und dem Turnverein Valersbronn zur Ermittlung des Abteilungsmeisters der Abteilung Ia findet nunmehr morgen Sonntagvormittag 14.30 Uhr in Ebhausen statt.

Helber, Klassenleiter.



Bekanntmachungen der NSDAP.

Hitler-Jugend Unterbann III/126. Es finden folgende Beschäftigungen statt: Samstag, den 13. April, Standort Ebhausen, Ebershardt, Wart. Antreten um 8 Uhr am Schulhaus in Ebershardt.

Hitler-Jugend Schar 1/13. Die Schar tritt am Sonntag punkt 11.30 Uhr feierlich (mit Tornister und Brotbeutel) in tadelloser Uniform auf dem Marktplatz an zur Beschäftigung des Bannführers.

Hitler-Jugend Schar 2/13 Simmersfeld. Die Schar tritt Sonntagmittag, 14. d. M., um 12 Uhr volljährig zur Gefolgschaftsbeschäftigung durch den Bannführer auf dem Sportplatz in Altensteig an.

Hitler-Jugend Schar 1/15/126. Die Schar tritt am Sonntag, den 14. April, um 7.45 Uhr auf dem Sportplatz in Oberchwandorf an.

Hitler-Jugend, Standort Böffingen. Die HJ und der BDM ist heute abend 20 Uhr im Heim. Notizbuch und Bleistift ist mitzubringen.

NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ Sonderzug nach Berlin vom 26.-28. April 1935. Der Preis beträgt RM. 22.— einchl. Bahnfahrt hin und zurück.

Sonderzug nach St. Ingbert im Saargebiet. Vom 24. bis 27. Mai ds. Js. findet in St. Ingbert der Bundesstag aller ehemaligen Kriegsgefangenen, die dem Ruffhäuserbund angeschlossen sind, statt.

Rundfunk

- Montag, 15. April: 10.15 Kleine Sonate für Klavier und Violine von B. Baumann 10.35 Lieder von Peter Uchaitowitsch 10.50 Robert Schumann: Kleine Klavierstücke

Letzte Nachrichten

Japanischer Dampfer gesunken - 48 Todesopfer. Tokio, 12. April. In der Nähe von Chirato ist ans bisher unbekannter Ursache der japanische Dampfer „Kaiyu Maru“ gesunken.

Auffständischer in Spanien zum Tode verurteilt. Madrid, 12. April. Vom Kriegsgericht in Leon wurde ein Auffständischer, der beim Oktoberaufstand einen Polizeibeamten ermordet und einen anderen schwer verletzt hatte, zweimal zum Tode und zu einer Entschädigung von 25.000 Peseten verurteilt.

Paris, 12. April. Angesichts des schweren Autounglücks, das sich vergangenen Sonntag während eines Autokennens in Chateau Thierry ereignete, bei dem acht Personen den Tod fanden, beabsichtigt der französische Innenminister die Schlangen für Autokennen auf offenen Straßen abzuändern und solche Rennen ganz zu verbieten.

Keine Währungskonferenz von Flandin vorgeschlagen. Paris, 12. April. Havas dementiert die in gewissen Kreisen aufgetauchten Gerüchte, wonach der französische Ministerpräsident Flandin die Einberufung einer internationalen Währungskonferenz vorgeschlagen habe.

Gestorben. Altburg: Marie Reutter, 62 J. a. Weiter für Sonntag und Montag. Ein Tiefdruckgebiet über Frankreich hat zu einer Verschlechterung der Wetterlage geführt.

Druck und Verlag: W. Kieker'sche Buchdruckerei in Altensteig. Hauptverteilung: P. Paul. Anzeigenleitung: Gust. Wohnitz, Altensteig, D.-A. d. L. Nr.: 2100. Zst. ist Preisliste Nr. 2 gültig.

Advertisement for Erdal shoes. Includes a cartoon character pointing to the text: 'Und deshalb ein Für allemal die Schuhe putzt man mit Erdal Erdal'.

Aufforderung zur Abführung der Lohnsteuer

Die Herren Arbeitgeber sind bereits durch Pressenotiz und durch Zusendung von Merkblättern darauf aufmerksam gemacht worden, daß die Lohnsteuer nicht mehr mittels Marken entrichtet werden kann, sondern durch Postcheck, Ueberweisung, Zahlkarte oder dergl. an die Finanzkasse abzuführen und gleichzeitig eine Lohnsteueranmeldung auf dem zugelandten Vordruck einzusenden ist. Trotzdem stehen zahlreiche Arbeitgeber mit der Lohnsteuer-Zahlung und Anmeldung für das erste Vierteljahr 1935 noch aus. Diese werden hiemit aufgefordert, ihrer Verpflichtung sofort nachzukommen. Nachdem die Lohnsteuer wesentlich vereinfacht worden ist, muß erwartet werden, daß die steuerlichen Pflichten restlos erfüllt werden. Zuüberhandelnde haben Bestrafung wegen Steuerhinterziehung zu gewärtigen. Praktische Lohnsteuertabellen zum sofortigen Ablesen der Steuer von jedem beliebigen Lohn und Familienstand können durch jede Buchhandlung (nicht durch das Finanzamt) bezogen werden.

Altensteig, den 12. April 1935.

Finanzamt.

Frauenarbeitschule Altensteig.

Die neuen Sommer-Kurse

im Wischenähen, Kleidernähen, Filzen und Handarbeiten beginnen am Mittwoch, den 24. April, mittags 1/2 Uhr. Anmeldungen werden in der Schule entgegengenommen. Die Lehrerin: Daub.

Jungviehweide Sindelfingen.

Der Auftrieb auf die Weide findet Ende Ostermond (April) oder Anfang Wonnemonat (Mai) 1935 statt. Die näheren Bestimmungen sind aus dem Wochenblatt der Landesbauernschaft Folge 14 vom 6. Ostermond (April) 1935 ersichtlich. Anmeldungen sind bis spätestens 20. Ostermond (April) an den Weidewalter Albert Bock, Böblingen oder an die Kreisbauernschaft „Schönbuch“, Tübingen, Poststraße 12, zu richten. Der genaue Auftriebstermin wird noch bekanntgegeben.

Egenhausen.



Samstag und Sonntag
Nickelsuppe
wozu höflichst einladet
Schraube zum „Lamm“.

Bestellungen auf
Heu und Stroh
Saatkartoffeln
Sojabroggen
nimmt entgegen
Landwirtschaftliche Bezugs-
und Absatzgenossenschaft
e.G.m.b.H., Telefon SA. 385
Altensteig, Nagold u. Umgeb.
Lohmows Gelbbaber und
Gant ist noch vorrätig.

Kinderwagen
in schöner Auswahl
Kataloge zu Diensten
Sportwagen
Schulranzen
Lederwaren
Wilhelm Henbler
Sattler- und Tapezier-
geschäft, Altensteig.

Den Foto

zu Ostern

von Mk. 4.— an kauft man im

Fotohaus Hiller

Löwen-Drogerie, Altensteig.

Für Ostern

empfehle ich in schöner Auswahl zu niedersten Preisen

- Damen- und Herrenwäsche
- Kinderwäsche
- Schürzen / Waschkleider
- Tischdecken, Vorhänge
- Taschentücher
- Kleiderstoffe aller Art
- Frühjahrmäntel
- Kübler's Strickkleidung

Gustav Wudierer

Oster-
Hasen, Eier
Schokolade
Pralinen

in großer Auswahl bei

Chr. Burghard Jr.

INSERATE haben jederzeit Erfolg!

Einen Hausteil

verkauft. Zu erfragen in der Geschäftsstelle des Blattes.

Kirchliche Nachrichten.

Ev. Gottesdienst.
Palmsonntag, 14. April, Volkstag der Inneren Mission, 1/2 10 Uhr Predigt, Lied 99. Keine Christenlehre. 2 Uhr Gemeinschaftsstunde. 8 Uhr Dittgottesdienst.

Romtag 15., Dienstag 16., Mittwoch, 17. April je um 8 Uhr kurze Passionsandacht in der Kirche.

Gründonnerstag, 18. April, 5 Uhr Abendmahlsgottesdienst.
Karfreitag, 19. April, 1/2 10 Uhr Predigt, danach hl. Abendmahl. 5 Uhr liturg. Passionsandacht.

Methodistengemeinde.
Sonntag, 14. April 9 1/2 Uhr Predigt. 10 1/2 Uhr Sonntagsschule. 20 Uhr Passionsandacht.

Kath. Gottesdienst.
Sonntag 8 1/2 Uhr.

Bad Liebenzell.

Wiedereröffnung des Hotel u. Restaurant „Germania“

vormals Hotel Schlag, Bahnhofstraße 1 nach Renovierung am Sonntag, den 14. April 1935

Eröffnungssessen und Konzert



Im Ausschank das bekannt vorzügliche Stuttgarter Bier

Dinkelacker Märzen

Bestgefliegte Natur-Weine

Erstklassige Küche zu zeitgemäßen Preisen. Ia Bohnenkaffee und stets frisches Gebäck aus eigener Konditorei.

Wir werden stets eifrigst bemüht sein, unsere sehr verehrten Gäste aufmerksam und zur vollen Zufriedenheit zu bedienen und bitten um geneigtes Wohlwollen.

Neuer Inhaber

Friedrich Gras mit Frau

langjährig im „Hotel Karpfen“ in Mainz tätig.



Sonntag 9 Uhr Reilbahn

Achtung! Autofahrer!

Mit Wasser fahren durch

Ge We Apparat

25 % Benzinsparnis.

Näheres Autorex Herrn Seeger, Altensteig.

Gesucht

kaufmännischer Lehrling

mit guter Schulbildung aus ordentl. Familie, bei gründlicher Ausbildung.

Bewerbungen an Adolf Gropp, Rohrdorf.



Karl Bühler

Eisenhandlung, Altensteig

Wanderkarten

Reiseführer

Straßenkarten

Stocknägel

Mundharmonikas

Liederbücher

des Schwarzwaldvereins u. a.

empfiehlt die

Buchhandlung Lauk

Altensteig.

Fahnen und Stoff-

Wimpelketten

jetzt schon bestellen

bei Reinhold Hayer.

Schöne und praktische Geschenke für Ostern!

- Gesangbücher
- Gesangbuch-Taschen
- Taschenbibeln
- Jugend- und Familienbibeln
- Christl. Vergißmeinnicht
- Klass. Vergißmeinnicht
- Biographien
- Erzählungen
- Gedichte
- Kriegserlebnisse

- Schreibmappen
- Brieftaschen
- Briefpapiere
- in Blockpackungen u. Kassetten
- Goldfüllhalter — Harohalter
- Drehstifte
- Poesie- und Tagebücher
- Postkarten- und Photo-Alben
- Schreib-Etuis
- Schreib-Garnituren
- Leder-Notas — Aktentaschen

Buchhandlung Lauk, Altensteig.

